SPIELIDEEN ZUM THEMA:

GRAFOMOTORIK

Liebe/r Leser/in

Im kommenden haben wir verschiedene Spiel- und Bastelideen zusammengetragen, die man Zuhause umsetzen kann. Bei jeder Übung werden kurz die Förderbereich des jeweiligen Themengebietes beschrieben. Falls Sie Genaueres über die theoretischen Hintergründe einer Übung wissen wollen, können Sie sich gerne an die Therapeuten/-innen richten.

Viel Spass beim Ausprobieren!

PSYCHOMOTORIK-THERAPIE

Region Wil • Uzwil • Flawil

BLUMENENTDECKUNGSREISE

Förderungsbereiche: Gedächtnis, Visuomotorik, Grundformen

Benötigtes Material: Papier, Farbstifte, evtl. Foto der Blume

Erklärung:

Mache einen Spaziergang mit deiner Familie und schaue gut, was du alles für verschiedene Blumen entdeckst. Zeichne zu Hause die Blume, die dir am besten gefallen hat, auf ein Blatt Papier. Wenn du möchtest, kannst du auch versuchen deine „Traumblume" zu basteln. Lass deiner Fantasie freien Lauf.

Variationen:

Erleichterung:

- Wenn du Mühe hast, die Blume aus dem Gedächtnis zu zeichnen, kannst du sie auch fotografieren oder die Wiesenblume pflücken.
- Wenn dir das Basteln schwerfällt, kannst du auch fragen, ob dir jemand dabei hilft.
- Du kannst auch eigene Blumen erfinden, zeichnen und basteln.

Erschwerung:

- Was hast du sonst noch für Blumen gesehen? Versuche dich an möglichst viele Blumen zu erinnern und diese aufzuzeichnen und vielleicht sogar nachzubasteln.
- Du kannst auch mal versuchen, deinen Spazierweg aufzuzeichnen. Erinnerst du dich noch, welchen Weg du genommen hast?

Quelle: Idee zusammengetragen von Psychomotoriktherapeuten/-innen aus Wil/ Uzwil

MANDALA

Förderungsbereiche: Gedächtnis, Orientierung auf dem Blatt, Grundformen und Formwiedergabe

Benötigtes Material: Verschiedene Materialien (Naturmaterialien wie Tannzapfen, Spielzeug usw.), Papier, Farbstifte

Erklärung:

Du kannst Mandalas mit allem Möglichen kreieren – sowohl drinnen wie auch draussen. Bei schönem Wetter kannst du zum Beispiel einen Spaziergang machen mit deiner Familie und Naturmaterialien fürs Mandala sammeln, welche am Boden liegen.
Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.
Beispiele:

Variationen:

Erleichterung:

- Wenn du Mühe hast, das Mandala abzuzeichnen, kannst du es auch zuerst abfotografieren und dann das Mandala auf dem Foto abzeichnen.
- Wenn du möchtest kannst du auch zuerst Grundformen wie Kreise, Vierecke, Dreiecke und Spiralen legen. Du kannst auch eigene Muster erfinden.

Erschwerung:

- Wenn du eine Herausforderung möchtest, kannst du auch versuchen, eigene Muster oder die deiner Eltern zu spiegeln.
- Du kannst auch versuchen, das Mandala blind abzuzeichnen. Merke dir gut, wie das Mandala oder Muster aussieht und zeichne es dann aus dem Gedächtnis heraus auf.

Quelle: Idee zusammengetragen von Psychomotoriktherapeuten/-innen aus Wil/ Uzwil

MÜNZABBILDER

Förderungsbereiche: Fingerbewegungen, Stiftdruck

Benötigtes Material: Farbstifte, Papier, Münzen

Erklärung:

So geht`s:

1. Du legst eine Münze unter das Papier.
2. Dort wo sich die Münze befindet, malst du mit wenig Druck grossflächig über das Papier. Evtl. musst du die Münze über dem Papier ein wenig festhalten. Jetzt solltest du das Abbild der Münze auf dem Papier sehen können.
3. Jetzt kannst du dasselbe mit anderen Münzen machen.
4. Kannst du die Münzen den Abbildern korrekt zuordnen?

Variationen:

- Wenn du möchtest, kannst du die Münzen ausschneiden und als Spielgeld benutzen.
- Du kannst die Münzen auch auf das Papier legen und umkreisen und danach versuchen abzuzeichnen.

Quelle: Idee zusammengetragen von Psychomotoriktherapeuten/-innen aus Wil/ Uzwil

TIGERGRIFF

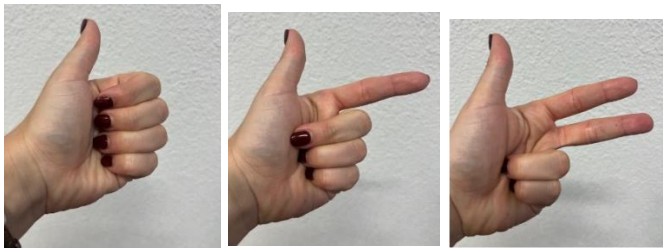
Förderungsbereiche: Stifthaltung

Benötigtes Material: Stift

Erklärung:

Der sogenannte Tigergriff soll den Kindern helfen den Stift im Dreipunktgriff zu halten. Den Spruch spricht man laut aus und macht die passenden Bewegungen dazu. Spruch: "Daumen, Zeigefinger, Mittelfinger, mit dem Tigergriff geht's ringer!"

DUUME- , ZEIGE-, MITTELFINGER



MIT DEM TIGERGRIFF GEITS RINGER

Wichtiger Hinweis: Es gibt auch andere Möglichkeiten den Stift korrekt zu halten (z.B. mit vier Fingern). Die Fingerbeweglichkeit muss einfach gewährleistet sein.

Variationen:

Ideen zur Unterstützung:

- Knete um den Bleistift herum fixieren wo die Finger sind. Mit den entsprechenden Fingern eine Einbuchtung machen.
- Farbige Klebepunkte an den drei Haltestellen des Stiftes als Erinnerung befestigen (jeder Finger eine Farbe)
- Klebeband um den Stift herum kleben als Erinnerung, wie weit hinten der Stift gehalten wird.
- Verschiedene Stifte mit dem Sprüchli ausprobieren und experimentieren

Quelle: Zusammenstellung Alicia Balmer und Ursina Hermann (Psychomotoriktherapeutinnen EDK)

STIFTDRUCK REGULIEREN LERNEN

Förderungsbereiche: Stiftdruck

Benötigtes Material: Je nach Aufgabe: Knete, Moosgummi, Blatt, Stift

Erklärung:

Folgende Hilfsmittel oder Spiele können helfen den Stiftdruck zu regulieren:

- Aus Knete eine Kugel formen und auf dem Bleistift oben fixieren. Der Bleistift wird dadurch schwerer und führt dazu, dass das Kind den Stift lockerer hält.
- Moosgummimatte oder eine andere weiche Unterlage unter das Schreibblatt legen. Bei zu viel Druck kommt es so zu Löchern. Das Kind lernt, wie viel Druck es ausüben kann, um das zu vermeiden.
- In Gegensatzerfahrungen bringen: ganz fest drücken, ganz wenig drücken, besprechen was besser geht
- Eine Kugel aus Knete formen und diese in der Handinnenfläche halten, wenn der Stift gehalten wird. Dies entspannt die Fingerspitzen

Variationen: –

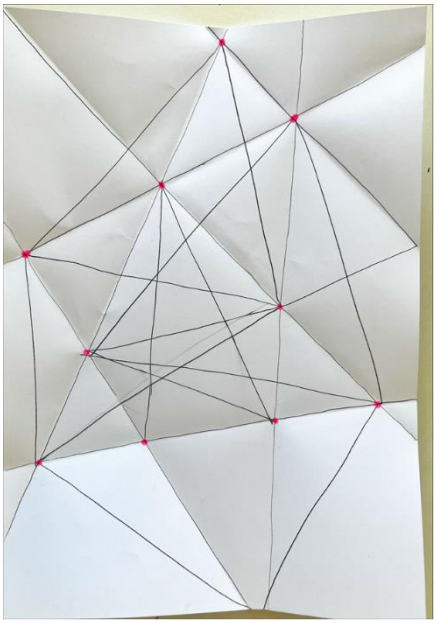
Quelle: Zusammenstellung Alicia Balmer und Ursina Hermann (Psychomotoriktherapeutinnen EDK)

FALT-VERBINDUNGEN

Förderungsbereiche: Strichführung, visuelle Wahrnehmung

Benötigtes Material: Papier, Stift, Leuchtstift oder Farbstift

Erklärung:



So geht`s:

1. A4 Blatt irgendwo falten
2. Aufklappen
3. Der Faltlinie mit dem Bleistift nachfahren.
4. Wiederholung an einer anderen Stelle: falten, aufklappen, nachfahren.
5. Nach mehreren Wiederholungen Verbindungen suchen und markieren.
6. Die gefundenen Verbindungen miteinander verbinden.
7. Allenfalls noch verzieren oder Felder verschieden ausmalen

Variationen: -

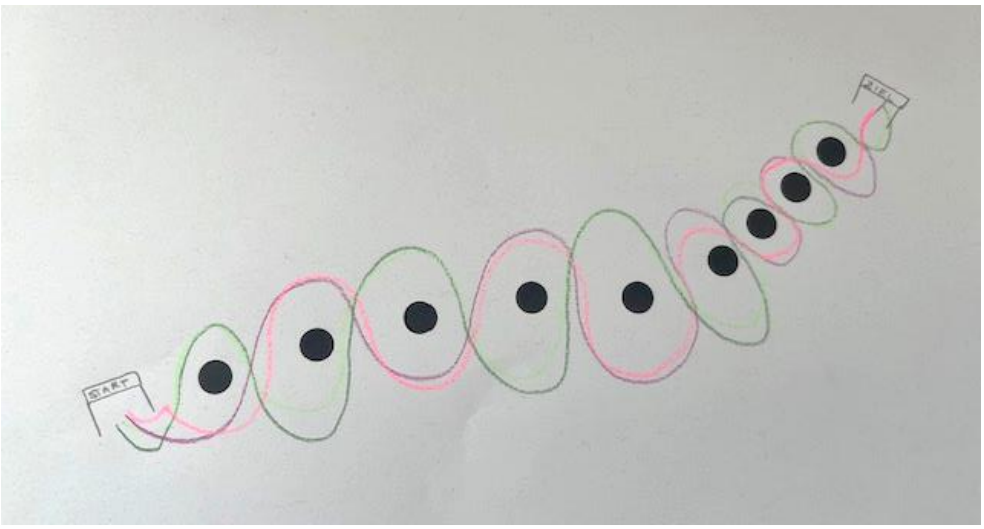
Quelle: Zusammenstellung Alicia Balmer und Ursina Hermann (Psychomotoriktherapeutinnen EDK)

KLEBEPUNKTE-SLALOM

Förderungsbereiche: Strichführung, Schwungübung

Benötigtes Material: Papier, Klebepunkte, Stift

Erklärung:



Mehrere Klebepunkte auf ein Blatt aufkleben. Das Kind wird dazu animiert, Slalom um die Punkte zu fahren und diese somit zu umrunden. Die Punkte können zudem auch gezielt miteinander verbunden werden.

Variationen:

- Die Punkte sollen in einer gewissen Abfolge umrundet werden. Dies kann als Zahl vermerkt werden. Ältere Kinder können versuchen sich die Reihenfolge zu merken.
- Ein Blatt über das Blatt mit den Klebepunkten legen. Das Kind fährt über das neue Blatt und spürt die feinen Klebepunkte. Durch mehrmaliges überzeichnen, werden diese sichtbar.

Quelle: Zusammenstellung Alicia Balmer und Ursina Hermann (Psychomotoriktherapeutinnen EDK)

MURMELSPIEL

Förderungsbereiche: Strichführung, visuelle Wahrnehmung und Orientierung

Benötigtes Material: Grosses Blatt, Bleistift/Farbstift, Knete/Murmel/Spielzeugauto

Erklärung:

So geht`s:

1. Grosses Blatt auf den Boden oder den Tisch kleben
2. Eine Murmel, eine geformte Kugel aus Knete oder ein Spielzeugauto über das Blatt gleiten lassen.
3. Die Fahr-/Rollspur mit dem Stift nachfahren.
4. Es entstehen Kreuzungen und Wege, die gesucht und gefunden werden können.
5. Es können auch Dreiecke gesucht und ausgemalt werden.

Variationen:
Im Anschluss kann versucht werden, die Materialien nochmal genau auf den eingezeichneten Wegen gleiten zu lassen.

Quelle: Zusammenstellung Alicia Balmer und Ursina Hermann (Psychomotoriktherapeutinnen EDK)

STOPP-SPIEL

Förderungsbereiche: Strichführung, Impulsregulation, Konzentration

Benötigtes Material: Blatt, Bleistift oder Farbstifte.

Erklärung:

Dieses Spiel benötigt zwei oder mehr Spieler.
So geht`s:

1. Eine Person malt auf dem Blatt, bis die zweite Person "Stopp" ruft.
2. Die malende Person stoppt sofort und malt einen "End-Punkt" hin.
3. Die andere Person malt fährt an diesem Punkt weiter bis wieder "Stopp" gerufen wird.
4. Wiederholen. Es entstehen so spannende Muster.

Variationen:
Wer Lust hat kann in dem entstandenen Muster versuchen Tiere, Gegenstände oder Fantasiewesen zu entdecken und einzuzeichnen.

Quelle: Zusammenstellung Alicia Balmer und Ursina Hermann (Psychomotoriktherapeutinnen EDK)

STEMPELBILDER

Förderungsbereiche: Vorstellungsvermögen, Kreativität, Strichführung, Auge-Hand-Koordination

Benötigtes Material: Papier, Stempelfarbe oder Finger-/Wasserfarbe und Pinsel, Wasser (um den Finger zu waschen bei Farb-/Fingerwechsel), Waschlappen o.ä. (um den Finger abzutrocknen)

Erklärung:

Ein Finger wird in die Stempelfarbe gedrückt oder mit dem Pinsel bemalt. Den bemalten Finger drückst du dann auf das Blatt Papier. Jetzt kannst du den Abdruck sehen. Wenn die Farbe trocken ist, kannst du mit einem Stift aus den Abdrücken Tiere, Menschen, oder sonstige Figuren entstehen lassen. Hier kannst du ganz kreativ sein und deiner Fantasie freien Lauf lassen. Im Internet gibt es ganz viele Beispiele für Fingerabdruckfiguren, wenn du selber keine Idee hast.

Variationen:

-

Quelle: Idee zusammengetragen von Psychomotoriktherapeuten/-innen aus Wil/ Uzwil

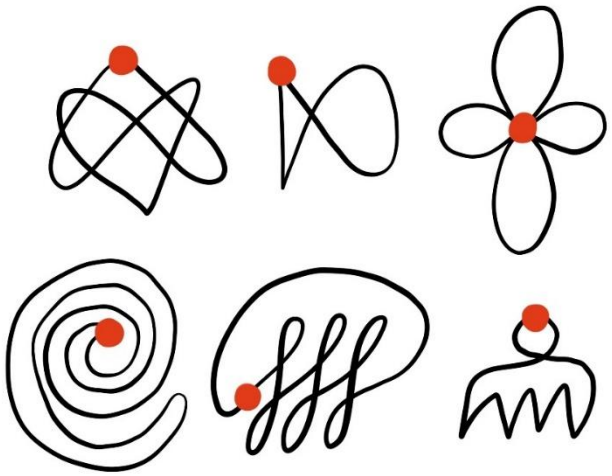
ENDLOSLINIEN

Förderungsbereiche: Strichführung

Benötigtes Material: Farbstifte, Papier

Erklärung:

Das Kind fährt der vorgezeichneten Endloslinie nach. Ist es sicher genug, so zeichnet es die Endloslinie ohne Vorlage auf ein separates Papier. Die roten Punkte weisen auf einen möglichen Startpunkt hin.



Variationen:
Das Kind zeichnet ohne Vorlage oder erfindet selbst eine Endloslinien-Bild.

Quelle:
Ideen zusammengetragen von Lara Tanner (Psychomotoriktherapeutin) inspiriert von folgenden Quellen:

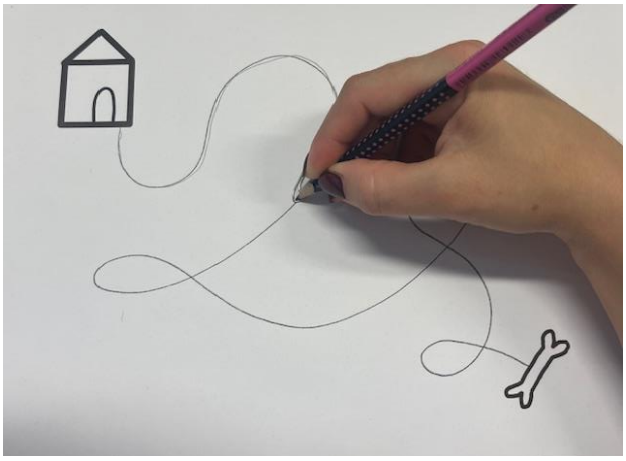
- Häusler, M. (2004). Ideensammlung Graphomotorik. Unveröffentlichtes Skript, Hochschule für Heilpädagogik, Zürich.
- Heimberg, D. (2011). Bewegen, zeichnen, schreiben. Ein praxisorientiertes grafomotorisches Konzept mit vielen unkonventionellen Ideen für den Unterricht. (1.Auflage). Baden-Dättwil: Verlag LCH Lehrmittel 4bis8.
- Jurt Betschart, J., Hurschler Lichtsteiner, S. & Henseler Lüthi, L. (2016). *Unterwegs zur persönlichen Handschrift. Lernprozesse gestalteten mit der Deutschschweizer Basisschrift.* Lehrmittelverlag des Kantons Luzern, Dienststelle Volksschulbildung
- Kanton Luzern (Hrsg.). (3. aktualisiert und erweiterte Auflage). Luzern: Lehrmittelverlag des Kantons Luzerns.

SPAZIERGANG MIT HUND

Förderungsbereiche: Strichführung (Präzision), Tempoempfinden

Benötigtes Material: Büroklammer, Farbstifte, grosses Papier

Erklärung:



Das Kind zeichnet auf einem grossen Papier am linken Papierrand eine Hundehütte. Am rechten Rand zeichnet es einen Knochen. Der Hund, dargestellt mit einer Büroklammer, will nun zu diesem Knochen. Die Büroklammer dafür mit dem Bleistift führen. Das Tempo vom „Hund" kann man dem Kind vorsagen (schnell, langsam, stoppen).

Variationen:
Der „Hund" muss einem eingezeichneten Weg folgen. Der Weg kann verwinkelt sein.

Quelle:
Ideen zusammengetragen von Lara Tanner (Psychomotoriktherapeutin) inspiriert von folgenden Quellen:

- Häusler, M. (2004). Ideensammlung Graphomotorik. Unveröffentlichtes Skript, Hochschule für Heilpädagogik, Zürich.
- Heimberg, D. (2011). Bewegen, zeichnen, schreiben. Ein praxisorientiertes grafomotorisches Konzept mit vielen unkonventionellen Ideen für den Unterricht. (1.Auflage). Baden-Dättwil: Verlag LCH Lehrmittel 4bis8.
- Jurt Betschart, J., Hurschler Lichtsteiner, S. & Henseler Lüthi, L. (2016). *Unterwegs zur persönlichen Handschrift. Lernprozesse gestalteten mit der Deutschschweizer Basisschrift.* Lehrmittelverlag des Kantons Luzern, Dienststelle Volksschulbildung
- Kanton Luzern (Hrsg.). (3. aktualisiert und erweiterte Auflage). Luzern: Lehrmittelverlag des Kantons Luzerns.

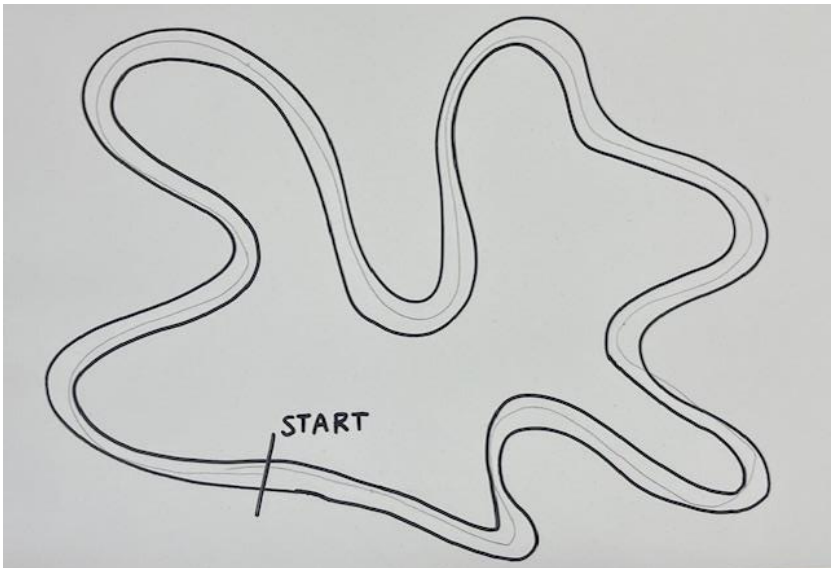
AUTORENNEN

Förderungsbereiche: Strichführung

Benötigtes Material: Spielzeugauto, Bleistift, Papier

Erklärung:

Zuerst mit dem Kind eine Strasse auf das Papier zeichnen. Das Kind kann die Strasse nun mit einem Spielauto und danach mit dem Bleistift nachfahren. Es muss dabei versuchen, möglichst zwischen den Linien zu blieben.



Variationen:
- Die Strasse kopieren und so ein Wettrennen veranstalten.
- Die Rennbahn mit Menschen usw. verschönern.

Quelle:
Ideen zusammengetragen von Lara Tanner (Psychomotoriktherapeutin) inspiriert von folgenden Quellen:

- Häusler, M. (2004). Ideensammlung Graphomotorik. Unveröffentlichtes Skript, Hochschule für Heilpädagogik, Zürich.
- Heimberg, D. (2011). Bewegen, zeichnen, schreiben. Ein praxisorientiertes grafomotorisches Konzept mit vielen unkonventionellen Ideen für den Unterricht. (1.Auflage). Baden-Dättwil: Verlag LCH Lehrmittel 4bis8.
- Jurt Betschart, J., Hurschler Lichtsteiner, S. & Henseler Lüthi, L. (2016). *Unterwegs zur persönlichen Handschrift. Lernprozesse gestalteten mit der Deutschschweizer Basisschrift.* Lehrmittelverlag des Kantons Luzern, Dienststelle Volksschulbildung
- Kanton Luzern (Hrsg.). (3. aktualisiert und erweiterte Auflage). Luzern: Lehrmittelverlag des Kantons Luzerns.

VERSCHIEDENE TEMPOS

Förderungsbereiche: Strichführung, gezielte Wahrnehmung von Geschwindigkeit und Kraft

Benötigtes Material: Farbstifte, Papier

Erklärung:

Das Kind steht im Raum und fährt mit dem Arm in der Luft herum. Dazu dem Kind Anweisungen geben (z.B. so schnell wie ein Pfeil, so langsam wie eine Schnecke, so schnell wie ein Rennauto, so langsam wie ein Velofahrer der den Berg hinauffährt...). Das Gleiche soll das Kind danach mit einem Farbstift auf dem Papier umsetzen. Die Strichrichtungen sollen dabei variieren. Pro Tempo eine andere Farbe nehmen.

Variationen:
Eine Geschichte dazu erfinden, z.B. läuft das Huhn gemütlich über den Bauernhof, während ein Hund die Katze so schnell es geht jagt.

Quelle:
Ideen zusammengetragen von Lara Tanner (Psychomotoriktherapeutin) inspiriert von folgenden Quellen:

- Häusler, M. (2004). Ideensammlung Graphomotorik. Unveröffentlichtes Skript, Hochschule für Heilpädagogik, Zürich.
- Heimberg, D. (2011). Bewegen, zeichnen, schreiben. Ein praxisorientiertes grafomotorisches Konzept mit vielen unkonventionellen Ideen für den Unterricht. (1.Auflage). Baden-Dättwil: Verlag LCH Lehrmittel 4bis8.
- Jurt Betschart, J., Hurschler Lichtsteiner, S. & Henseler Lüthi, L. (2016). *Unterwegs zur persönlichen Handschrift. Lernprozesse gestalteten mit der Deutschschweizer Basisschrift.* Lehrmittelverlag des Kantons Luzern, Dienststelle Volksschulbildung
- Kanton Luzern (Hrsg.). (3. aktualisiert und erweiterte Auflage). Luzern: Lehrmittelverlag des Kantons Luzerns.

FALLENDER SCHNEE ODER REGEN

Förderungsbereiche: Strichführung, - kontrolle, Wahrnehmung

Benötigtes Material: Papier, Malerklebeband, Bleistift

Erklärung:

Auf dem unteren Rand des Papiers Klebstreifen kleben. Dies stellt die Grundlinie und den Boden dar. Am oberen Papierrand verschiedene Wolken zeichnen. Aus diesen Wolken fällt nun Schnee oder Regen. Das Kind führt den Bleistift von den Wolken bis auf den Boden. Wenn es am Klebeband ankommt, muss es stoppen.

Variationen:
- Die Übung mit geschlossenen Augen durchführen.

Quelle:
Ideen zusammengetragen von Lara Tanner (Psychomotoriktherapeutin) inspiriert von folgenden Quellen:

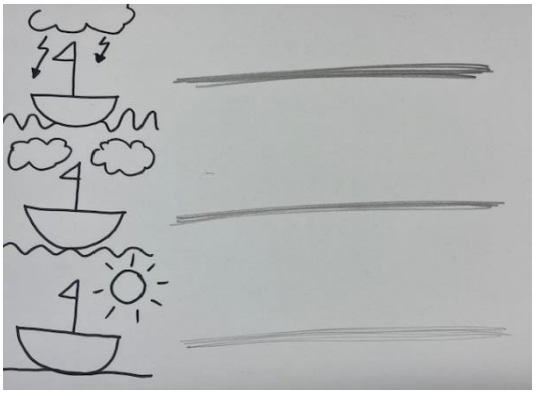
- Häusler, M. (2004). Ideensammlung Graphomotorik. Unveröffentlichtes Skript, Hochschule für Heilpädagogik, Zürich.
- Heimberg, D. (2011). Bewegen, zeichnen, schreiben. Ein praxisorientiertes grafomotorisches Konzept mit vielen unkonventionellen Ideen für den Unterricht. (1.Auflage). Baden-Dättwil: Verlag LCH Lehrmittel 4bis8.
- Jurt Betschart, J., Hurschler Lichtsteiner, S. & Henseler Lüthi, L. (2016). *Unterwegs zur persönlichen Handschrift. Lernprozesse gestalteten mit der Deutschschweizer Basisschrift.* Lehrmittelverlag des Kantons Luzern, Dienststelle Volksschulbildung
- Kanton Luzern (Hrsg.). (3. aktualisiert und erweiterte Auflage). Luzern: Lehrmittelverlag des Kantons Luzerns.

SCHIFFSSPUREN

Förderungsbereiche: Stiftdruck, Strichführung

Benötigtes Material: Stifte, Papier

Erklärung:



Am linken Papierrand drei Schiffe untereinander zeichnen. Jedes Schiff hat beim Seegang unterschiedliches Wetter. Das erste Schiff segelt während einem grossen Sturm zum rechten Papierrand und hinterlässt dabei eine Spur, die deutlich erkennbar ist. Mit dem Stift dabei sehr fest drücken. Es folgt das nächste Schiff, welches weniger Sturmwetter hat. Dieses hinterlässt eine etwas weniger deutliche Spur. Mit dem Stift dabei weniger fest drücken. Zum Schluss folgt ein Schiff, welches eine gemütliche und ruhige Fahrt hat. Es hinterlässt eine feine Spur. Mit dem Stift beim Zeichnen kaum drücken.

Variationen:
Die Spuren nicht gerade ziehen, sondern im Zickzack, in Bögen oder Spiralen.

Quelle:
Ideen zusammengetragen von Lara Tanner (Psychomotoriktherapeutin) inspiriert von folgenden Quellen:

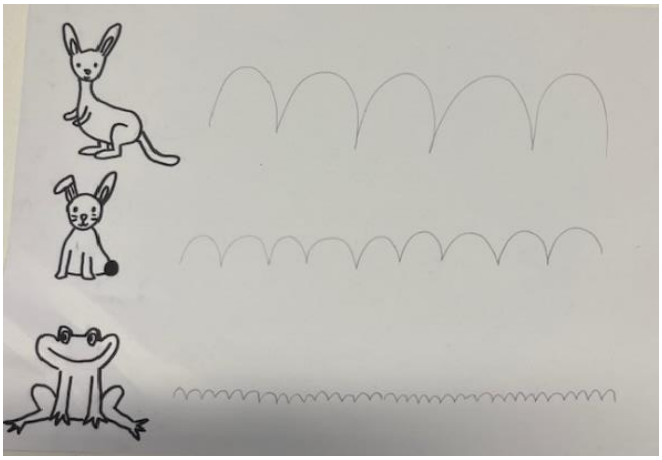
- Häusler, M. (2004). Ideensammlung Graphomotorik. Unveröffentlichtes Skript, Hochschule für Heilpädagogik, Zürich.
- Heimberg, D. (2011). Bewegen, zeichnen, schreiben. Ein praxisorientiertes grafomotorisches Konzept mit vielen unkonventionellen Ideen für den Unterricht. (1.Auflage). Baden-Dättwil: Verlag LCH Lehrmittel 4bis8.
- Jurt Betschart, J., Hurschler Lichtsteiner, S. & Henseler Lüthi, L. (2016). *Unterwegs zur persönlichen Handschrift. Lernprozesse gestalteten mit der Deutschschweizer Basisschrift.* Lehrmittelverlag des Kantons Luzern, Dienststelle Volksschulbildung
- Kanton Luzern (Hrsg.). (3. aktualisiert und erweiterte Auflage). Luzern: Lehrmittelverlag des Kantons Luzerns.

SPRUNGBÖGEN

Förderungsbereiche: Strichführung, Grundelemente der Schrift

Benötigtes Material: Farbstifte, Papier

Erklärung:



Die Sprungbahn von verschiedenen Tieren aufzeichnen. Diese ohne Unterbrechung einige Male zeichnen.

Variationen:
- Die Sprungbögen in eine andere Richtung zeichnen.

Quelle:
Ideen zusammengetragen von Lara Tanner (Psychomotoriktherapeutin) inspiriert von folgenden Quellen:

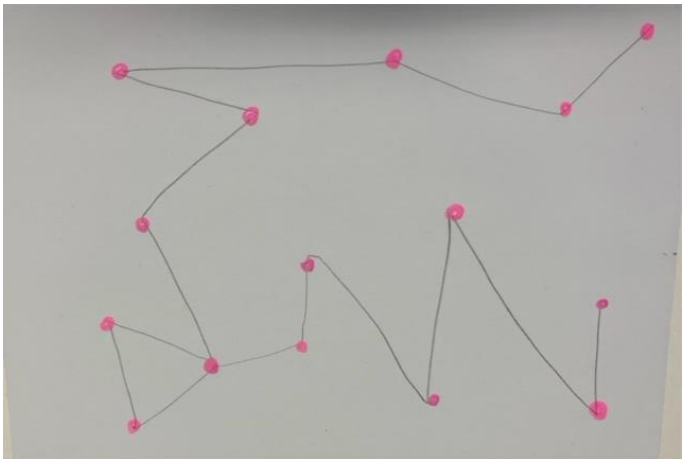
- Häusler, M. (2004). Ideensammlung Graphomotorik. Unveröffentlichtes Skript, Hochschule für Heilpädagogik, Zürich.
- Heimberg, D. (2011). Bewegen, zeichnen, schreiben. Ein praxisorientiertes grafomotorisches Konzept mit vielen unkonventionellen Ideen für den Unterricht. (1.Auflage). Baden-Dättwil: Verlag LCH Lehrmittel 4bis8.
- Jurt Betschart, J., Hurschler Lichtsteiner, S. & Henseler Lüthi, L. (2016). *Unterwegs zur persönlichen Handschrift. Lernprozesse gestalteten mit der Deutschschweizer Basisschrift.* Lehrmittelverlag des Kantons Luzern, Dienststelle Volksschulbildung
- Kanton Luzern (Hrsg.). (3. aktualisiert und erweiterte Auflage). Luzern: Lehrmittelverlag des Kantons Luzerns.

ZICKZACK

Förderungsbereiche: Grundformen der Schrift (Zick, Zack, Dreieck), Strichführung

Benötigtes Material: Farbstifte, Papier

Erklärung:



Zu Beginn viele Punkte auf das Papier einzeichnen. Diese nun auf verschiedene Arten mit einem Zickzack verbinden.

Variationen:
Punkte so setzen, dass es Sterne oder Blumen gibt.

Quelle:
Ideen zusammengetragen von Lara Tanner (Psychomotoriktherapeutin) inspiriert von folgenden Quellen:

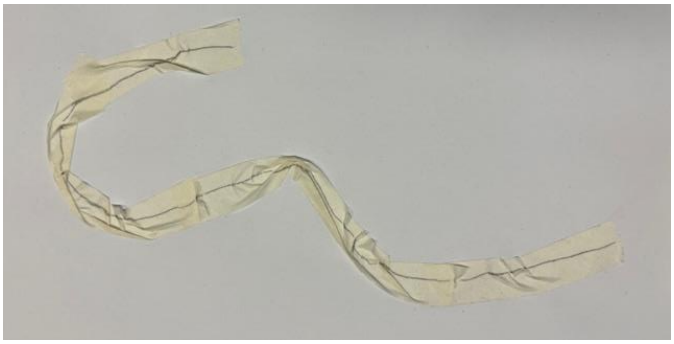
- Häusler, M. (2004). Ideensammlung Graphomotorik. Unveröffentlichtes Skript, Hochschule für Heilpädagogik, Zürich.
- Heimberg, D. (2011). Bewegen, zeichnen, schreiben. Ein praxisorientiertes grafomotorisches Konzept mit vielen unkonventionellen Ideen für den Unterricht. (1.Auflage). Baden-Dättwil: Verlag LCH Lehrmittel 4bis8.
- Jurt Betschart, J., Hurschler Lichtsteiner, S. & Henseler Lüthi, L. (2016). *Unterwegs zur persönlichen Handschrift. Lernprozesse gestalteten mit der Deutschschweizer Basisschrift.* Lehrmittelverlag des Kantons Luzern, Dienststelle Volksschulbildung
- Kanton Luzern (Hrsg.). (3. aktualisiert und erweiterte Auflage). Luzern: Lehrmittelverlag des Kantons Luzerns.

KLEBESPUR

Förderungsbereiche: Wahrnehmung, Strichführung

Benötigtes Material: Papier, Malerklebeband, Bleistift

Erklärung:



Das Kind klebt einen Weg auf das Papier. Diesem Weg folgt es nun mit dem Bleistift, ohne vom Klebeband abzukommen.

Variationen:
Den Weg rückwärtsgehen. Ein Wettrennen veranstalten.
Bemerkung: Je dünner das Klebeband, desto schwerer die Umsetzung der Aufgabe

Quelle:
Ideen zusammengetragen von Lara Tanner (Psychomotoriktherapeutin) inspiriert von folgenden Quellen:

- Häusler, M. (2004). Ideensammlung Graphomotorik. Unveröffentlichtes Skript, Hochschule für Heilpädagogik, Zürich.
- Heimberg, D. (2011). Bewegen, zeichnen, schreiben. Ein praxisorientiertes grafomotorisches Konzept mit vielen unkonventionellen Ideen für den Unterricht. (1.Auflage). Baden-Dättwil: Verlag LCH Lehrmittel 4bis8.
- Jurt Betschart, J., Hurschler Lichtsteiner, S. & Henseler Lüthi, L. (2016). *Unterwegs zur persönlichen Handschrift. Lernprozesse gestalteten mit der Deutschschweizer Basisschrift.* Lehrmittelverlag des Kantons Luzern, Dienststelle Volksschulbildung
- Kanton Luzern (Hrsg.). (3. aktualisiert und erweiterte Auflage). Luzern: Lehrmittelverlag des Kantons Luzerns.

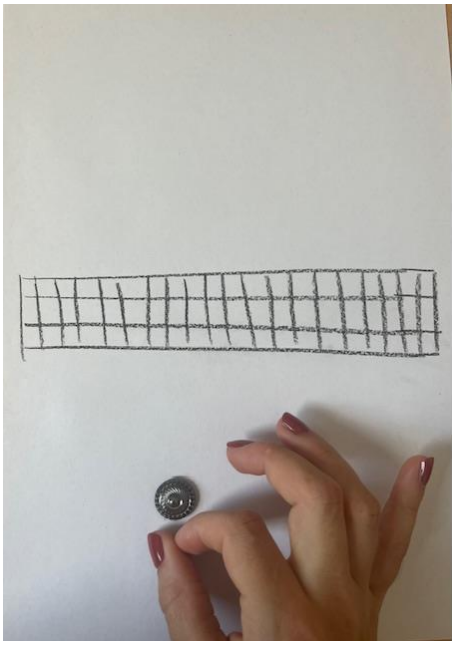
VOLLEYBALL

Förderungsbereiche: Fingerkraft, Fingerbewegungen, Strichführung

Benötigtes Material: Papier, Farbstifte, Knopf

Erklärung:

Zuerst soll das Kind ein Volleyballnetz zeichnen. Dazu in der Mitte des Papieres mehrere waagrechte Striche zeichnen. Darauf kommen nun mehrere senkrechte Striche, die man von der obersten bis zur untersten Waagerechten zeichnet. Mit einem Knopf als Ball kann man nun „Volleyball" spielen. Den Knopf dabei mit dem Zeigefinger über das Netz spicken.



Variationen:
Zwei Fussballtore aufzeichnen und einen „Fussballmatch" spielen.

Quelle:
Ideen zusammengetragen von Lara Tanner (Psychomotoriktherapeutin) inspiriert von folgenden Quellen:

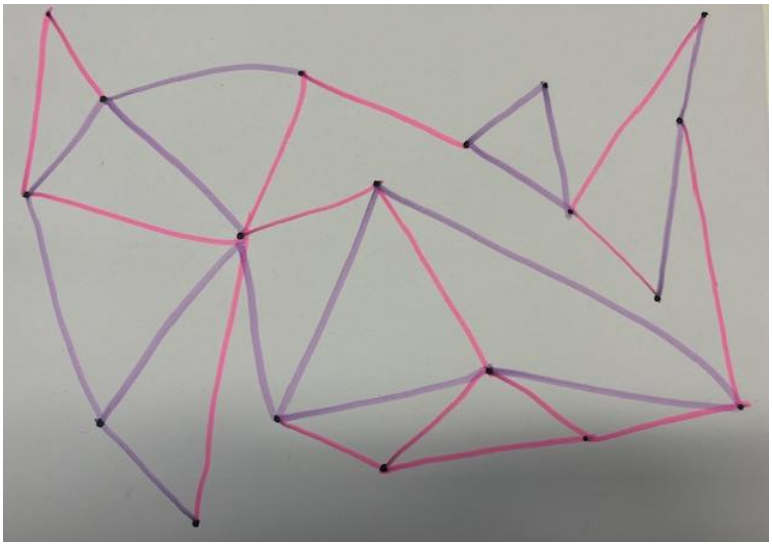
- Häusler, M. (2004). Ideensammlung Graphomotorik. Unveröffentlichtes Skript, Hochschule für Heilpädagogik, Zürich.
- Heimberg, D. (2011). Bewegen, zeichnen, schreiben. Ein praxisorientiertes grafomotorisches Konzept mit vielen unkonventionellen Ideen für den Unterricht. (1.Auflage). Baden-Dättwil: Verlag LCH Lehrmittel 4bis8.
- Jurt Betschart, J., Hurschler Lichtsteiner, S. & Henseler Lüthi, L. (2016). *Unterwegs zur persönlichen Handschrift. Lernprozesse gestalteten mit der Deutschschweizer Basisschrift.* Lehrmittelverlag des Kantons Luzern, Dienststelle Volksschulbildung
- Kanton Luzern (Hrsg.). (3. aktualisiert und erweiterte Auflage). Luzern: Lehrmittelverlag des Kantons Luzerns.

MAGISCHE MUSTER

Förderungsbereiche: Strichführung, visuelle Wahrnehmung, Handlungsplanung

Benötigtes Material: Papier, Farbstifte

Erklärung:



Auf dem Papier ca. 20 Punkte zeichnen. Jeder Spieler erhält einen Farbstift. Abwechslungsweise zieht jeder eine Linie zwischen zwei Punkten. Dabei darf man keine bestehende Linie kreuzen.

Variationen:

- Zwischen zwei Punkten mehrmals fahren oder einen Punkt mehrmals verwenden.

Quelle:

Ideen zusammengetragen von Lara Tanner (Psychomotoriktherapeutin) inspiriert von folgenden Quellen:

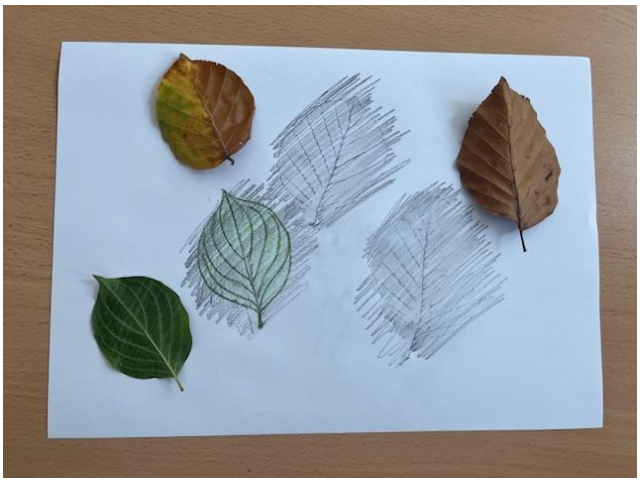
- Häusler, M. (2004). Ideensammlung Graphomotorik. Unveröffentlichtes Skript, Hochschule für Heilpädagogik, Zürich.
- Heimberg, D. (2011). Bewegen, zeichnen, schreiben. Ein praxisorientiertes grafomotorisches Konzept mit vielen unkonventionellen Ideen für den Unterricht. (1.Auflage). Baden-Dättwil: Verlag LCH Lehrmittel 4bis8.
- Jurt Betschart, J., Hurschler Lichtsteiner, S. & Henseler Lüthi, L. (2016). *Unterwegs zur persönlichen Handschrift. Lernprozesse gestalteten mit der Deutschschweizer Basisschrift.* Lehrmittelverlag des Kantons Luzern, Dienststelle Volksschulbildung
- Kanton Luzern (Hrsg.). (3. aktualisiert und erweiterte Auflage). Luzern: Lehrmittelverlag des Kantons Luzerns.

LAUBWERK

Förderungsbereiche: Fingerbeweglichkeit (vor allem bei kleinen Blättern durch das Kritzeln), Wahrnehmung, Strichführung

Benötigtes Material: Laubblätter (noch grüne Blätter gehen besser), Papier, Farbstifte

Erklärung:



Laubblätter mit Klebstreifen am Stiel auf dem Tisch fixieren. Darüber ein weisses Papier legen und auch fixieren. Mit einem Farbstift leicht über das Papier malen (schraffieren). Laubblätter entfernen. Den ergebenen Strukturen nachfahren. Daneben eine Kopie des Originals ohne Hilfen zeichnen.

Variationen:
Selber Blattstrukturen erfinden und zeichnen.

Quelle:
Ideen zusammengetragen von Lara Tanner (Psychomotoriktherapeutin) inspiriert von folgenden Quellen:

- Häusler, M. (2004). Ideensammlung Graphomotorik. Unveröffentlichtes Skript, Hochschule für Heilpädagogik, Zürich.
- Heimberg, D. (2011). Bewegen, zeichnen, schreiben. Ein praxisorientiertes grafomotorisches Konzept mit vielen unkonventionellen Ideen für den Unterricht. (1.Auflage). Baden-Dättwil: Verlag LCH Lehrmittel 4bis8.
- Jurt Betschart, J., Hurschler Lichtsteiner, S. & Henseler Lüthi, L. (2016). *Unterwegs zur persönlichen Handschrift. Lernprozesse gestalteten mit der Deutschschweizer Basisschrift.* Lehrmittelverlag des Kantons Luzern, Dienststelle Volksschulbildung
- Kanton Luzern (Hrsg.). (3. aktualisiert und erweiterte Auflage). Luzern: Lehrmittelverlag des Kantons Luzerns.